

Diercke WISSEN-Finale 2017 – wie immer ein gelungener Wettbewerbsabschluss

Das Bundesfinale 2017 des Diercke WISSEN-Wettbewerbs fand am 9. Juni 2017, wie schon in den vergangenen Jahren, im Braunschweiger Wilhelm-Gymnasium statt.

Mehr als 320.000 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten in diesem Jahr wieder an Deutschlands größtem Schülerwettbewerb mitgespielt. Die 16 Landessieger und der Sieger der deutschen Schulen im Ausland - in diesem Jahr aus Luxemburg - lieferten sich in Braunschweig einen aufregenden Wettstreit, der bis zum Ende spannend blieb. Vom Ägäischen Meer über Mexiko und Ulm bis hin zum Zehrgebiet – die Finalisten hatten bereits in den Vorrunden des Geographie-Wettbewerbs ihr Wissen um Kontinente, Länder und Städte bewiesen und sich auch kniffligen Fragen aus der allgemeinen Geographie sowie Kartenaufgaben gestellt.

Die gestellten Fragen der Vor- und Zwischenrunde stammten erneut aus unterschiedlichen geographischen Themenbereichen. Unter anderem wurde nach verschiedenen Welterbestätten gefragt,

aber auch zu Geomorphologie, Rohstoffen und aktuellen Themen präsentierten die 17 Schüler aus der ganzen Republik sowie ein Teilnehmer aus Luxemburg beim Live-Quiz in Braunschweig ihr Wissen vor einem interessierten Publikum aus Lehrern, Eltern und Schülern.

In der Finalrunde warteten Fragen rund um das internationale Jahr des nachhaltigen Tourismus 2017 auf die Teilnehmer. Mit der richtigen Antwort auf die finale Frage „Welche Insel ist geologisch gesehen eine sogenannte ‚alte Insel‘?“ setzte sich schließlich **Maximilian Muck aus Klingenthal (Sachsen)** gegen seine Mitstreiter durch. Auf den Plätzen folgten: **Erik Weijs aus Papendorf (Mecklenburg-Vorpommern)** und **Christopher Engelbrecht aus Mühlhausen (Baden-Württemberg)**, die ihre Platzierung noch durch Stichfragen ausspielen mussten.

Der Wettbewerb erweckte auch überregional das Interesse der Medien: Unter anderem berichteten Focus, Die Welt, das Hamburger Abendblatt und einige Fernsehsender darüber (S. 47f).



Die 17 Finalisten

(Quelle: <https://verlage.westermanngruppe.de/diercke/diercke-wissen-bundesfinale>)



Die drei Finalisten (von l. nach r.):

Christopher Engelbrecht (BW), Maximilian Muck (SN) und Erik Weijs (MV)

Sächsische Zeitung / SZ-Online.de

Deutschlands bester Geografie-Schüler kommt aus Sachsen

Braunschweig. Maximilian Muck aus Sachsen ist Deutschlands bester Geografie-Schüler. Er setzte sich am Freitag im Bundesfinale des „Diercke Wissen“ Geografie-Wettbewerbs in Braunschweig gegen 16 Mitstreiter aus den anderen Bundesländern und Luxemburg durch. Auf Platz zwei landete Erik Weijs aus Mecklenburg-Vorpommern. Den dritten Rang belegte Christopher Engelbrecht aus Baden-Württemberg.

Nach der finalen Frage, in der die Insel Madagaskar mit fünf Hinweisen gesucht wurde, stand der 16-jährige Muck als Sieger fest und durfte sich von den Zuschauern feiern

<http://www.sz-online.de/sachsen/deutschlands-bester-geografie-schueler-kommt-aus-sachsen-3700985.html>, 9.6.2017

lassen. Alle 3i Gewinner dürfen sich neben Sachpreisen auch über eine Wildcard für den „Diercke iGeo-Teamausscheid“ zur Geografie-Weltmeisterschaft 2018 freuen.

Ausgerichtet wird der laut Veranstalter größte Schülerwettbewerb Deutschlands seit dem Jahr 2000 vom Verband Deutscher Schulgeographen und vom Westermann Verlag, der den Diercke-Weltatlas herausgibt und seinen Sitz in Braunschweig hat. Die 17. Auflage des Wettbewerbs war bei den Schülern weiterhin beliebt. Bundesweit versuchten 320 000 Teilnehmer, einen Platz im Finale zu bekommen. (dpa)

Online / news4teachers

Er kennt sich aus in der Welt: Der Sachse Maximilian Huck ist Deutschlands bester Erdkunde-Schüler

BRAUNSCHWEIG. Zum Geografie-Wettbewerb sind in diesem Jahr 320 000 Schüler aus ganz Deutschland angetreten. Gewonnen hat Maximilian Muck aus Klingenthal in Sachsen. Der 16-Jährige darf sich bester Erdkunde-Schüler Deutschlands nennen. So richtig fassen kann er das noch nicht.

Die Aula des Wilhelm-Gymnasiums in Braunschweig ist voll besetzt. Vorhänge dunkeln den Raum ab, nur vorne auf der Bühne stehen die Teilnehmer des Bundesfinals im Diercke-Geografie-Wettbewerb im Rampenlicht. Vier Schüler haben es in die Endrunde geschafft – vor der finalen Frage kann jeder von ihnen noch gewinnen.

Mit fünf Hinweisen wird nach einer Insel gesucht. Es ist die viertgrößte Insel der Welt, im Namen der Hauptstadt gibt es viermal den Buchstaben «a». Außerdem erfahren die Finalisten, dass die Insel eine unglaubliche Vielfalt von Landschaften bietet und im tropischen Klima des Südäquatorialstromes liegt.

Die richtige Antwort «Madagaskar» kommt dann vom 16-jährigen Maximilian Muck aus Klingenthal in Sachsen. Er darf sich damit Deutschlands bester Erdkunde-Schüler nennen. Auf Platz zwei landet Erik Weijs aus Mecklenburg-Vorpommern, den dritten Rang belegt Christopher Engelbrecht aus Baden-Württemberg.

Für den Vertreter Niedersachsens, Jöran Tebben aus Stade, reichte es nicht ganz für das Finale. «Das muss ich jetzt erstmal kapiern», sagt der Champion in der Euphorie des Sieges, als der Medienrummel beginnt. Kameras und Mikros sind plötzlich auf den Schüler gerichtet. Dass es am Ende für ganz vorne reicht, hat Maximilian nicht erwartet.

«Ich hatte Glück, dass mir die Fragen sehr gelegen haben», lautet seine bescheidene Erklärung. Thematisch ging es vom Ägäischen Meer über Mexiko bis nach Ulm. Die Schüler aus den Klassen sieben bis zehn mussten Geografiefragen beantworten und Kartenaufgaben lösen. Um dabei erfolgreich zu sein, muss Erdkunde schon mehr als ein Schulfach sein, darin sind sich alle Finalisten einig.

Von Hobby bis hin zu richtiger Leidenschaft gehen die Beschreibungen. «Es macht einfach Spaß, das Wissen von Reisen und aus den Nachrichten bei so einem Wettbewerb auch anwenden zu können», meint die bayerische Landessiegerin Valerie Heyne, das einzige Mädchen im Finale.

«Wenn wir die Begeisterung in den Augen der Schüler sehen, fühlen wir uns bestätigt», sagt Karl Walter Hoffmann, der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Schulgeographen, der den Wettbewerb mit dem Westermann Verlag veranstaltet.

Geografie beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen der Zeit wie etwa dem Klimawandel und Ressourcenknappheit. «Und wenn US-Präsident Trump sagt, dass Belgien eine Stadt ist, wissen wir, wie wichtig geografisches Wissen ist», fügt er hinzu. «Sich in einem anspruchsvollen Thema zu einem Termin fit zu machen, das bringt ein Plus an Kompetenz, Lernstrategie und Selbstmanagement und nebenher auch an Kenntnissen», sagt Schulleiter Gerhard Thamm van Balen. Gerade in Zeiten von Google Maps und Wikipedia sei profundes eigenes Wissen wichtig, um unabhängig von

Info-Portalen zu sein und Halbwahrheiten, Fake-News und Ideologie zu erkennen. Die Gewinner dürfen sich neben Sachpreisen auch über eine Wildcard für den «Diercke iGeo-Teamausscheid» zur Geografie-Weltmeisterschaft 2018 freuen. Dabei könnten sie Deutschland im kanadischen Quebec vertreten. «Darüber will ich jetzt aber nicht nachdenken. Ich muss erstmal fassen, was heute hier passiert ist», sagt Sieger Muck und läuft zum nächsten Interview.

Christian Brahmman, dpa

<http://www.news4teachers.de/2017/06/er-kennt-sich-aus-in-der-welt-der-sachse-maximilian-huck-ist-deutschlands-bester-erdkunde-schueler/>
Download v. 10.06.2017

Deutschlands bester Erdkunde-Schüler

16-jähriger **Sachse** gewinnt Bundeswettbewerb

BRAUNSCHWEIG :: Maximilian Muck aus Sachsen ist Deutschlands bester Erdkundeschüler. Er setzte sich am Freitag im Bundesfinale des Diercke-Wissen-Geografie-Wettbewerbs in Braunschweig gegen 16 Mitstreiter aus den anderen Bundesländern und Luxemburg durch. Die Schüler aus den Klassen sieben bis zehn mussten Geografiefragen beantworten und Kartenaufgaben lösen. Thematisch ging es vom Ägäischen Meer über Mexiko bis nach Ulm.

In der finalen Frage wurde mit fünf Hinweisen nach einer Insel gesucht: 1. Die Insel ist geologisch gesehen eine „alte“ Insel. 2. Sie liegt im tropischen Klima des Südäquatorialstromes. 3. Sie bietet Naturparks mit einer unglaublichen Vielfalt von Landschaften für nachhaltigen Individualtourismus. 4. In ihrem Namen und im Namen der Hauptstadt gibt es viermal den Buchstaben „a“. 5. Sie ist die viertgrößte Insel der Welt.

Mit der richtigen Antwort „Madagaskar“ stand der 16-jährige Muck als



Maximilian Muck darf nun auch an der Geografie-Weltmeisterschaft teilnehmen dpa/Max Heise

Sieger fest und durfte sich von den Zuschauern feiern lassen. Dass es am Ende für ganz vorne reicht, hatte der Schüler nicht erwartet. „Ich hatte Glück, dass mir die Fragen sehr gelegen haben“, lautete seine bescheidene Erklärung.

Im vergangenen Jahr war Muck noch knapp im Finale der Landesmeisterschaft Sachsen gescheitert – nun also der Bundessieg. Damit kann er Deutschland auch bei der Erdkunde-Weltmeisterschaft im kanadischen Quebec vertreten. „Darüber will ich jetzt aber nicht nachdenken. Ich muss erst mal fassen, was heute hier passiert ist“, sagte Muck. (dpa)